Inhalt

Vorwort ix

Kapitel 1 - Die Anfänge

1. Endlich ein Flugzeug zum Angreifen 13
2. Der Flugplatz Aspern – Aufstieg und Ende 15
3. Die etwas andere Flugvorbereitung 17
4. Norbert, mein illegaler Segelflugschüler 19
5. Wie man den Flugplatzchef auf die Palme bringt 21
6. Mit dem Spatz in die Wolke gesaugt 23
7. Der aviatische Grundwehrdienst 25
8. Die Luftfahrt und der Alkohol 28
9. Das abendliche Landeverbot 34
10. Feuer im Motorraum 36
11. Der verhängnisvolle Slip 38
12. Der Weg zum Berufspilotenschein 39
13. Stromlos in Venedig 42
14. Crash eines führerlosen Flugzeugs 43
15. Meine Birdstrikes (Vogelschläge) 46
16. Im Fadenkreuz des Zolls 48
17. Donauflug 51
18. Die illegale Übernachtung auf Mykonos 63
19. Der ignorierte Feind am Radar 66
20. Die intime Enttäuschung 68
21. Eine Software für Lauda Air 69
22. Die heilende Kraft der Keuchhustenflüge 71
23. Im Tiefflug über den Haien 72
24. Silvesterflüge über Wien 75
25. Das Ende meiner „Einmot“-Karriere 77

Kapitel 2 – Am Flughafen Wien

26. Das Weihnachtswunder 1958 81
27. Der brennende Heißluftballon im Büro 83
28. Die Fantasien eines Zeitungsredakteurs 85
29. Das abgeschleppte Feuerwehr-Kommandofahrzeug 86
30. Die verhängnisvolle Gate-Änderung 89
31. Der weit gereiste Ferrari 91

32. Der Zusammenstoß zweier Jumbojets in Wien 93
33. Die verschwundenen Geldsäcke 97
34. Der neue Pier Ost und seine Enttäuschungen 99
35. Der disziplinlose Fahrer von Elton John 101
36. Wenn auch die Startbahn mitfliegt 102
37. Wir brauchen keine Einwinke mehr 105
38. Unterschlupf für Royal Jordanian 107
39. Skurriler Auftritt eines legendären Bürgermeisters 108
40. Vorbereitungen auf einen Flugnotfall 110
41. Der missglückte Flugnotalarm 115
42. Die Sicherheitskontrolle in Tel Aviv 117
43. Der Beinahe-Abschuss der Austrian Airlines 120
44. Die blamable Wiederholung des Flügelknallers 123
45. Ein Lauda-Kapperl für den Flieger 125
46. Die Piste lebt 127
47. Von der Routinekontrolle zum Terroralarm 129
48. Eine Kiste Bier für den Frieden 130
49. Ein Haus - mal hier, mal da 132
50. Das robuste Flugzeug Putins 134
51. Keine Kängurus in Austria 135
52. Die gestrandete Boeing B707 137
53. Ein weißes Pulver verändert die Welt 139
54. Die illegale Forderung von Niki Lauda 141
55. Der mentale Milliardenraub 144
56. Wenn der Job die Psyche belastet 146
57. Flugnotalarm für einen Jumbo Jet 148
58. Das Hang-Fire-Verfahren 150
59. Mit Sorgfalt zum weltweiten Schandfleck 152
60. Die skurrile Sichtweise einer große Airline 154
61. Der hochwertigste Schlüssel Österreichs 155
62. Über die Notrutsche in das Minenfeld 157
63. Warum sind die Amerikaner bei jedem Flugunfall? 159
64. FODs, kleine Teile, großer Schaden 161
65. Verhängnisvoller Sex im Stiegenhaus 163
66. Ein Projektil, das ins Leere ging 164
67. Die blamable Kompetenzkorrektur beim Davis Cup 167
68. Das karitative Nachtspringen 171
69. Ein Tower im Wandel der Zeiten 173
70. Ein Zweites (Foto) aus Sicherheitsgründen 175
71. Y2K, die Silvesternacht der Wahrheit 177

Kapitel 3 – Das Jet-Zeitalter

72. Die Ärmelstreifen – das Maß aller Dinge 179
73. Die verdächtige US-Einreise 182

74. Nur die Story zählt 184
75. Mit Todesangst in der Boeing 707 186
76. Die Gefahren nicht genehmigter Teile 189
77. Die Reifenexplosion in Bagdad 191
78. Die Rückführung albanischer Flüchtlinge 192
79. Lektionen in Geduld 195
80. Die Ostöffnung freute nicht alle 198
81. Mentaler Blackout in Ghana 200
82. St. Moritz – wunderschön, aber anspruchsvoll 202
83. Der Mafia-Deal in Kiew 206
84. Der Flug ins Zentrum der Lust 207
85. Zuerst gehasst, nach Jahren aber gewürdigt 208
86. Euregio Air – Die Regionalfluglinie, die nie abhob 212
87. Sieben Tote und meine schnellste Checklistenänderung 216
88. Das rätselhafte Licht über der nächtlichen Wüste 219
89. Das zeitlose Afrika 220
90. Verloren in der kyrillischen Welt der Moskauer U-Bahn 224
91. Der Macho, die Sporttasche und ich 226
92. Wenn die Lust die Moral besiegt 228
93. Die Kulturszene in Moskau 230
94. Das Bugfahrwerk des Challengers 232
95. Vier Tage Psychoterror in Nischni Nowgorod 233
96. Cateringwünsche – von Wurstsemmel bis Kaviar 237
97. Die lange Geschichte der Kurzlandungen 239
98. Stress beim Landetraining 242
99. Der Nachteil eines Pilotenpasses 244
100. Die Evakuierung über die Strickleiter 246

Vorwort

Als ich vor einigen Jahren begann, den ersten Band meiner „Unglaublichen Luftfahrtgeschichten“ zu schreiben, hatte ich natürlich schon viele Erlebnisse und Erinnerungen im Kopf. Schließlich hat sich in mehr als einem halben Jahrhundert Fliegerei so einiges angesammelt.

Die hundert Geschichten für den ersten Band waren daher rasch gefunden, und schon während des Schreibens wurde mir klar, dass es wohl nicht bei einem Buch bleiben würde. So entstand schließlich Band 2, der im Jahr 2025 erschienen ist.

Was ich damals allerdings noch nicht ahnen konnte, war, dass das Schreiben selbst zu einer immer neuen Entdeckungsreise durch meine eigene Vergangenheit werden würde. Denn eine Geschichte führt oft zur Nächsten. Während ich ein Erlebnis niederschreibe, fällt mir plötzlich eine andere Begebenheit ein, an die ich schon lange nicht mehr gedacht habe. Ein Name, ein bestimmter Flugplatz oder eine besondere Situation genügt, und schon werden Erinnerungen wach, die manchmal viele Jahrzehnte zurückliegen.

Eine ganz wesentliche Rolle spielt dabei mein umfangreiches Fotoarchiv. Seit ich im Jahr 1970 mit der Fliegerei begonnen habe, war auch die Kamera fast immer mit dabei. Über die Jahrzehnte sind unzählige Aufnahmen entstanden, die heute für mich einen unschätzbaren Wert haben.

Beim Durchsehen dieser Bilder werden längst vergangene Ereignisse plötzlich wieder lebendig. Man erinnert sich an Menschen, an Gespräche, an besondere Situationen und manchmal auch an kleine Einzelheiten, die längst in Vergessenheit geraten waren. Nicht selten ist es ein einziges Foto, das den Anstoß zu einer neuen Geschichte gibt.

Dazu kommt, dass die Luftfahrt glücklicherweise hervorragend dokumentiert ist.

Meine Flugbücher, Ausbildungs- und Lernunterlagen, Tagebücher und sonstige Aufzeichnungen begleiten mich seit Jahrzehnten. Manche davon habe ich für meine beruflichen und fliegerischen Aufgaben benötigt, andere sogar selbst verfasst. Heute sind diese Unterlagen für mich eine wahre Fundgrube. Oft beginne ich, etwas Bestimmtes nachzuschlagen, und entdecke dabei ganz nebenbei einen Hinweis auf ein anderes Erlebnis. Und schon ist die nächste Geschichte geboren.

So ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass nun auch Band 3 entstanden ist. Wieder war es erstaunlich einfach, hundert Geschichten zusammenzutragen. Manchmal habe ich sogar das Gefühl, dass die Zahl der noch nicht erzählten Geschichten beim Schreiben eher größer als kleiner wird. Jedenfalls scheint mein Vorrat an Erinnerungen und Erlebnissen noch lange nicht erschöpft zu sein.

Besonders viel Freude haben mir bei der Arbeit an diesem Buch auch die zahlreichen Gespräche mit ehemaligen Kollegen, Freunden und Weggefährten gemacht. Immer wieder habe ich Menschen kontaktiert, die bei bestimmten Ereignissen selbst dabei waren, um Erinnerungen abzugleichen oder einzelne Details zu klären. Dabei kamen oft Dinge zur Sprache, an die ich selbst gar nicht mehr gedacht hatte. Manchmal war es nur eine kleine Bemerkung, die plötzlich ein ganzes Bild wieder vervollständigte. Allen, die sich dafür Zeit genommen und mich bei meinen Recherchen unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass viele Geschichten noch lebendiger und vollständiger geworden sind.

Ein Gedanke ist mir noch wichtig, der nicht nur für diesen Band gilt, sondern auch für die Geschichten der ersten beiden Bände. Viele meiner Erlebnisse liegen Jahrzehnte zurück und stammen aus einer Zeit, in der in der Luftfahrt noch ganz andere Vorstellungen, Regeln und Maßstäbe galten. Zahlreiche Vorschriften und Sicherheitsstandards, die für uns heute selbstverständlich sind,

existierten damals noch gar nicht. Auch gesellschaftliche Wertvorstellungen und der Umgang mit bestimmten Situationen haben sich im Laufe der Zeit stark verändert. Deshalb sollte man beim Lesen nicht vergessen, unter welchen Umständen sich die jeweiligen Ereignisse abgespielt haben. Es wäre nicht immer gerecht, das Denken und Handeln von damals ausschließlich mit den Maßstäben von heute zu beurteilen. Meine Geschichten sollen schließlich erzählen, wie es damals tatsächlich war – und nicht, wie es nach heutigen Vorstellungen hätte sein sollen.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich meiner Frau Sabine. Sie hat es auch diesmal mit großer Geduld und viel Verständnis hingenommen, dass ich wieder unzählige Stunden in meinem Büro verbracht habe, um alte Fotos zu betrachten, Flugbücher und Unterlagen zu durchstöbern und schließlich eine Geschichte nach der anderen zu Papier zu bringen. Dafür danke ich ihr von ganzem Herzen.

Nun liegt also Band 3 meiner „Unglaublichen Luftfahrtgeschichten“ vor Ihnen. Wieder sind es hundert Geschichten geworden, die von außergewöhnlichen Erlebnissen, interessanten Menschen, überraschenden Begebenheiten und den vielen kleinen und großen Abenteuern erzählen, die mich in meinem Fliegerleben begleitet haben. Aufgrund der vielen Erlebnissen wird es auch einen Band 4 geben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass es mir auch diesmal gelingt, Sie ein wenig an jener Begeisterung teilhaben zu lassen, die mich seit 1970 mit der faszinierenden Welt der Luftfahrt verbindet.

Für alle aviatisch Interessierten: Auf meinem YouTube-Kanal ‚Sunflyer54‘ finden Sie zahlreiche Videos zur Fliegerei. Und auf Facebook lade ich Sie ein, der Seite ‚Gerhard Grubers Luftfahrtgeschichten‘ zu folgen.

Gerhard Gruber

Weitere Bücher des Autors



Hardcover: 9783758382390
Paperback: 9783758383038



Hardcover: 9783819282904
Paperback: 9783819201158



Hardcover: 9783819282683
Paperback: 9783769339802



Hardcover: 9783819251283
Paperback: 9783819251320